

Bericht an den Landrat des Kantons Basel-Landschaft

Bericht der: Bau- und Planungskommission

vom: 28. April 2008

zur Vorlage Nr.: [2007-015](#)

Titel: **Zum Postulat 2005/061 vom 24. Februar 2005 von Urs Hintermann
betreffend Verfahrensbeschleunigung bei Baurekursen / Abschreibung**

Bemerkungen: [Verlauf dieses Geschäfts](#)

Links:

- [Übersicht Geschäfte des Landrats](#)
- [Hinweise und Erklärungen zu den Geschäften des Landrats](#)
- [Landrat / Parlament des Kantons Basel-Landschaft](#)
- [Homepage des Kantons Basel-Landschaft](#)



2007/015

Kanton Basel-Landschaft

Landrat

Bericht der Bau- und Planungskommission an den Landrat

Zum Postulat 2005/061 vom 24. Februar 2005 von Urs Hintermann betreffend Verfahrensbeschleunigung bei Baurekursen / Abschreibung

Vom 28. April 2008

1. Ausgangslage

Der Vorstoss von Urs Hintermann will inhaltlich sämtliche Verfahren auf dem Gebiet des Raumplanungs- und Baurechts erfassen. Demzufolge sollen alle erstinstanzlichen Verfahren (auch unstrittige), die verwaltungsinternen Beschwerdeverfahren sowie die Verfahren vor dem Kantonsgericht einer Prüfung hinsichtlich Massnahmen zur Verfahrensbeschleunigung unterzogen werden. Insbesondere soll die Festlegung einer maximalen Verfahrensdauer sowie eine allfällige Straffung des Instanzenweges geprüft werden.

2. Beratung durch die Kommission

Die BPK behandelte diese Vorlage in ihren Sitzungen vom 15. März 2007, 29. März 2007 und 3. April 2008. Unterstützt wurde sie durch die Regierungsräte Elisabeth Schneider und Jörg Krähenbühl sowie Peter Ley und Christine Bobst von der Baurekurskommission. Der Postulant ist Mitglied der BPK und wurde angehört.

://: Eintreten war unbestritten.

3. Detailberatung

In der ersten Beratung im Frühling 2007 wurde erläutert, dass im Verlaufe des Jahres 2007 eine juristische Hilfskraft zur Bewältigung der aufgestauten Pendenzen zur Verfügung stehen wird. Aus diesem Grund entschied sich die BPK nach den ersten beiden Behandlungen, die weitere Beratung zu sistieren und gegen Ende 2007 wieder aufzunehmen.

Im Rahmen dieser späteren Beratung zeigte sich hinsichtlich der Bewältigung der Pendenzen eine gewisse Diskrepanz zwischen den Aussagen in der Vorlage und den mündlichen Erläuterungen seitens der Baurekurskommission. In der Beantwortung des Postulats wird kein Handlungsbedarf auf gesetzgeberischer Ebene festgestellt. Dennoch wurde mündlich erläutert, dass für gewisse Verbesserungsmöglichkeiten die gesetzlichen Grundlagen (auch für andere kantonale Kommissionen) geändert werden müssten:

Einen wesentlichen Beitrag zu Beschleunigung könnte die Ablösung der Vollentscheid-Praxis durch ein Disposi-

tiv-System bilden. In diesem würde in unstrittigen Fällen und bei Bereitschaft aller Parteien auf die Erstellung eines aufwändigen Vollentscheids verzichtet.

Ferner wurde festgestellt, dass der aktuelle Pendenzenberg der Baurekurskommission auch mit der Hilfe der zusätzlichen und befristet eingesetzten juristischen Fachkraft nicht vollständig abgebaut werden konnte. Eine weitere Sistierung der Beratung wurde hiernach diskutiert, in der Folge aber wieder verworfen, da mit dieser überbrückenden, personellen Unterstützung die ursächlichen Kernprobleme nicht gelöst werden können.

Diesen Ursachen könnte durch gesetzliche Anpassungen entgegen getreten werden. Im Vordergrund stehen hierbei eine Vereinfachung des Verfahrens und die Bemessung der Gebühren. Dabei ist jedoch dem Aspekt der Lockerung des Rechtsschutzes der Bürger Rechnung zu tragen. Letztlich stellt sich auch die Frage der personellen Ressourcen.

4. Antrag an den Landrat

Die BPK beantragt dem Landrat einstimmig:

- das Postulat [2005/061](#) stehen zu lassen.
- den Regierungsrat zu beauftragen, einen Bericht vorzulegen, der aufzeigt, wie die Arbeit der Baurekurskommission optimiert und beschleunigt werden kann. Insbesondere soll mit diesem Bericht aufgezeigt werden, welche Möglichkeiten sich für eine Verbesserung des Verfahrens (z.B. Entscheid per Dispositiv eröffnen) ergeben, ob Gebühren angehoben werden sollten oder eine Erhöhung der personellen Kapazitäten notwendig würde.

Laufen, 28. April 2008

Im Namen der Bau- und Planungskommission

Der Präsident: Rolf Richterich